

Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N^o 100.

Samstag den 19. Dezember

1846.

Amtliches.

Neuenbürg. An die Ortsvorsteher. Da nach einer Bekanntmachung des K. Land-Oberstallmeisteramts die Regulirung des Land-Gestütswesens für das Jahr 1847 in Weil der Stadt am 2. Januar k. J. vorgenommen werden wird, so werden die Ortsvorsteher beauftragt, die in ihren Gemeinden befindlichen Stutenbesitzer hiervon in Kenntniß zu setzen und solche, welche ihre Stuten auf die Beschälplatte zu schicken beabsichtigen, namentlich mit den S. S. 3, 5 und 6 der Beschälordnung vom 10. April 1839 RegBl. S. 322 bekannt zu machen. Wegen der Fertigung des Beschälregisters, die den Ortsvorstehern obliegt, werden dieselben auf S. 4 der Beschälordnung verwiesen.

Den 16. Dezember 1846.

K. Oberamt.
L e y p o l d.

Am Donnerstag den 24. d. Mts. werden neue Materiallieferungsafforde für die Calmbach-Hirsauer Straße von den unterzeichneten Stellen auf dem Rathhaus in Calmbach abgeschlossen werden. Die Affordoliebhaber werden eingeladen, sich an gedachtem Tag und Ort Morgens 10 Uhr einzufinden und wird hiebei bemerkt, daß der zu veraffordirende Bedarf (an KieselSandsteinen von der Hafelsburg) jährlich beträgt:

auf der Markung Calmbach 1200 Koflasten,
auf der Markung Herr-

schaftlich 800 "

Neuenbürg, den 16. Dezember 1846.

K. Oberamt und K. StraßenbauInspektion.
L e y p o l d. F e l d w e g.

Neuenbürg.

Gegen den entwichenen
Michael Reichstetter, Gemeinderath
von Engelsbrand,

ist durch Beschluß vom heutigen Tage der Gant
erkannt worden. Dies wird demselben unter
dem Anfügen eröffnet, daß er dagegen

b i n n e n 30 T a g e n

den Refurs an den Civilsenat des K. Gerichts-
hofs für den Schwarzwaldkreis ergreifen könne,
daß aber nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist
mit dem Gantverfahren fortgeschritten, ihm ein
Curator bestellt und mit diesem das Weitere
verhandelt werden würde.

Den 11. Dezember 1846.

K. Oberamtsgericht.
L i n d a u e r.

W i l d b a d.

Da der in No. 76 dieses Blattes bekannt
gemachte, am 12. Oktober d. J. vorgenom-
mene Verkauf der kameralamtlichen Ziegelei
und der dazu gehörigen Güter die höhere Ge-
nehmigung nicht erhalten hat, so wird

Dienstag den 29. Dezember d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

in Wildbad

- a) eine Verkaufs- und eine Verpachtungs-
Verhandlung über die Ziegelei mit
sämmlichen Gütern und Inventar-
stücken,
- b) ein Verkauf der Ziegelei auf den Ab-
bruch,
- c) ein Verkauf und eine Verpachtung der
Güter und
- d) ein Verkauf der Inventarstücke



vorgenommen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuenbürg, den 12. Dezember 1846.
K. Kameralamt.
Pflüger.

Neuenbürg.

Der hiesige Stadtrath hat heute beschlossen, daß von nun an alle diejenigen Bürger, welchen ein Allmandstück zur bürgerlichen Nutznießung nach der eingeführten Reihenfolge neu verliehen wird, gehalten seyn sollen, binnen 2 Jahren vom Antritt der Nutznießung an das verliehene Stück mit zwei Kernobstbäumen zu bepflanzen und, soferne das Stück nicht vollständig kultivirt wäre, dasselbe vollständig zu kultiviren, widrigenfalls, wenn nicht beides in der festgesetzten Frist geschehen wäre, das Stück dem beliebigen Bürger wieder abgenommen und einem anderen nach der Reihenfolge übergeben und so fortgeführt wird, bis ein beliebiger Bürger vorstehende Bedingungen erfüllt.

Diese obrigkeitliche Anordnung wird hiemit zur Nachachtung ordnungsmäßig verkündet.

Den 15. Dezember 1846.
StadtSchultheissenamt.
Fischer.

Neuenbürg.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß heute von dem Stadtrath Philipp Jakob Ruff, Nachtwächter dahier, zum Feld- und Straßenhüter, verbunden mit dem Recht, auch Forsterecessen nachzuspüren, aufgestellt worden ist und daß ebendenselben auch das Wegfangen der Maulwürfe und Schaarmäuse auf den Gütern der hiesigen Einwohner auf Kosten der Gemeinde übertragen worden ist. Wer etwa denselben an letzterer Verrichtung durch Zerstörung der gerichteten Fallen oder durch Wegnahme der gefangenen Mäuse oder auf andere Weise hindern würde, der würde sich einer empfindlichen Strafe aussetzen.

Den 15. Dezember 1846.
StadtSchultheissenamt.
Fischer.

Neuenbürg.

LiegenschaftsVerkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob Christoph Malmshheimer, Bäckers dahier, wird die Liegenschaft am

Dienstag 29. d. Mts. zum Zweitenmal
und am

Dienstag den 12. Januar 1847 zum Drittenmal,
je Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus allhier im öffentlichen Aufstreich verkauft. Was am letzten Verkaufstag erlöst wird, bei dem hat es sein unerbändliches Verbleiben, und es wird sodann kein Nachgebot mehr angenommen.

Die Liegenschaft besteht in folgenden Stücken: halbes dreistöckiges Wohnhaus Nro. 95 III. Straße, $\frac{1}{2}$ Schweinstall Nro. 80 B. XII. Straße, $\frac{1}{4}$ Scheuer Nro. 80 A. VIII. Straße, angekauft für 300 fl., $\frac{1}{2}$ Morgen 2,2^o Baumwiese im Hägle, angekauft für 60 fl., $\frac{1}{2}$ Morgen 4,7^o Baumacker, Gras- u. Baumgarten nebst Mauer im Meistergarten, angekauft für 260 fl., $\frac{1}{2}$ Morgen 34,4^o Gras-, Baum- und Gemüsegarten, neusteuerbar, am Schloßberg, angekauft für 100 fl.

Dieser Verkauf wird zu dem Zweck bekannt gemacht, daß Kaufsliebhaber und etwa Gläubiger sich dabei betheiligen sollen.

Den 16. Dezember 1846.
StadtSchultheissenamt.
Fischer.

Neuenbürg.

Ergebniß

der am 3. Dezember 1846 vorgenommenen politischen Volkszählung.

Anzahl der Familien: 429; Anzahl der im Ort anwesenden Personen über 14 Jahre alt: männlichen Geschlechts 553, weiblichen Geschlechts 610; unter 14 Jahre alt: männlichen Geschlechts 287, weiblichen Geschlechts 271, zusammen 1721; Zahl der abwesenden Ortsangehörigen: 286; Zahl der im Ort anwesenden Fremden: 245; Zahl der Ortsangehörigen überhaupt 1762; Zuwachs seit 1843: 39 Familien und 72 Personen.

Den 16. Dezember 1846.
StadtSchultheissenamt.
Fischer.

Neuenbürg.

Afford über TrockenMauerarbeiten.

Am Samstag den 26. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

wird auf dem Rathhaus allhier ein Abstreich-Afford über die Herstellung von 27 steiner-



nen Ueberfahrtsbrückchen und einer Graben-
Mauer an den Wiesen der hiesigen Gemeinde
im Thal vorgenommen, wozu hiesige und aus-
wärtige Akfordöliebhaber eingeladen werden.
Der Ueberschlag berechnet sich auf 192 fl.

Den 16. Dezember 1846.

StadtSchultheissenamt.
Fischer.

Schwann.

Haus- und Güterverkauf.

Dem Andreas Wezel, Tagelöhner dahier,
werden am

Dienstag den 5. Januar 1847,
Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathszimmer dahier folgende Gebäu-
lichkeiten und Liegenschaft im öffentlichen Auf-
streich im Exekutionswege verkauft:

Gebäude:

der vierte Theil an einem ein-
stöckigen Haus mit 2 Woh-
nungen,

der vierte Theil an einer Scheuer

mit 2 Stallungen,

die Hälfte an einem Wagen-
schopf,

Garten:

1/2 Viertel Garten beim Haus
unten im Dorf;

Acker:

der vierte Theil an 3 Viertel
12 Ruthen im ZelgMittel 30 fl.

1 Viertel 3/4 Ruthen im Zelg-
Schloß, 30 fl.

1/2 Viertel im vorderen Gewand 30 fl.

1 Viertel in Buschäckern u. 45 fl.

Mäheseid:

1/2 Viertel und
1 Morgen 8/16 Ruthen auf der
Huob u. 280 fl.

Die Bedingungen werden am Tage der
Verhandlung vor dem Verkauf bekannt gemacht
werden.

Den 10. Dezember 1846.

Gemeinderath.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Kern.

Neuenbürg.

Herrenloses Gut und Warnung.

Auf dem Kirchboden dahier wurde ein
Waschseil und ein Säckchen mit Waschklammer-

chen gefunden. Da der Eigenthümer dieser Gegen-
stände unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert,
sich binnen 4 Tagen bei dem Stadtschuldheissen-
amt zu melden, widrigenfalls auf angemessene
Weise darüber verfügt würde.

Zugleich ergeht hiemit die Androhung, daß
soferne sich in Zukunft wieder Jemand beigehe-
nisse, den längst bestehenden stadträthlichen Ver-
fügungen zuwider Einwand auf dem Kirchen-
boden zu trocken, diesem ohne Ansehen der Per-
son eine Strafe von 3 fl. angesetzt würde.

Den 18. Dezember 1846.

StadtSchuldheissenamt.
Fischer.

Privatnachrichten.

Oberniedelsbach.

Bitte um Unterstützung.

Mein Nachbar Alt Michael Bögtle, Mau-
rerer dahier, seit 1845 Wittwer und 60 Jahre
alt, ein armer aber friedlicher Mann, der sich
und seine Familie sonst durch den Verdienst
seines Handwerks redlich ernährte, ist nun nicht
mehr im Stande seine dürftige Familie zu
versorgen. Besonderes Mitleid verdient er, da
er einen Sohn von 24 Jahren hat, der taub-
stumm ist, an der Epilepsie leidet und einer ei-
genen Person bedarf, die ihn ankleidet, ihm das
Essen gibt und ihn beaufsichtigt. Von Armuth
und häuslichem Jammer zu Boden gedrückt,
kann der alte Mann jetzt in dieser rauhen Jah-
reszeit und der Zeit der Theuerung selbst die
dringendsten Bedürfnisse nicht mehr aufbringen.

Milde Beiträge für ihn in Empfang zu
nehmen erbietet sich

Schulmeister Heermann.

Zur Empfangnahme erbietet sich ferner
Pfarrer Enslin in Gräfenhausen,
und die Redaktion dieses Blattes.

Neuenbürg.

Ich habe einen getragenen Mantel billig
zu verkaufen.

Schneidermeister Rößl.



P f o r z h e i m.

Die Postschiffe, welche das ganze Jahr hindurch alle acht Tage von Havre nach New-York fahren, bieten die sicherste Gelegenheit für Auswanderer, welche nach Amerika wollen. Die Verbindung von hier mit Havre geschieht entweder mittelst der Dampfschiffe von Mannheim über Rotterdam, oder mittelst des Landwegs über Strassburg und Paris. Die näheren Nachrichten über diese Reisegelegenheit ertheilt bereitwilligst der unterzeichnete Agent, welcher die UeberfahrtsVerträge abschließt und schließlich noch bemerkt, daß die Königl. Württemb. Staats-Regierung den GeneralAgenten obiger Postschiffe, welcher in Mainz seinen Wohnsitz hat, anerkannt und daß der württemb. VolkschriftenVerein in einer von ihm ausgegebenen Schrift „Die Deutschen Auswanderer“ mit Ueberzeugung obige Reisegelegenheit empfohlen hat.

Den 17. November 1846.

Carl Rieckher,

Agent der Havre-New-Yorker Postschiffe.

Die Redaktion dieses Blattes ist in den Stand gesetzt, den Anfragenden über die Bedingungen und Art der Beförderung, Ueberfahrtspreise u. s. w. vorläufige Auskunft zu geben und können die betreffenden Papiere bei ihr eingesehen werden.

N e u e n b ü r g.

Um den vielen Nachfragen auf einmal zu begegnen, zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich gestern wieder Zusendungen von Napolitains in ganz neuen sehr schönen Dessins erhalten habe und nun wieder im Stande bin, meine verlichen Abnehmer nach Wunich zu bedienen.

E. A. Buxenstein.

N e u e n b ü r g.

E m p f e h l u n g.

Mit sehr guten Lichtern und Seife empfiehlt sich auf die kommenden Weihnachten und Neujahr

Fritz Müller,
Seifensieder.

N e u e n b ü r g.

Schreibhefte für Schüler

von feinstem Schreibpapier, in großer Auswahl und neu fortirten Umschlägen, in Preisen von 6, 9, 12 und 15 fr., empfehle ich als nützliche WeihnachtsGeschenke zu geneigter Abnahme.

C. Meeh.

N e u e n b ü r g.

Schranzenzettel vom 6.—12 Dez. 1846.

Kernen wurde verkauft:	
31 Schfl.	à 25 fl. — fr. 775 fl. — fr.
4 " "	24 fl. 45 fr. 99 fl. — fr.
9 " "	24 fl. 24 fr. 221 fl. 36 fr.
11 " "	24 fl. 15 fr. 266 fl. 45 fr.
55 " " 1362 fl. 21 fr.

Mittelpreis 24 fl. 46 fr.

T a r e n:

für 4 Yfund	Kernbrod 20 fr.
" 3 "	Schwarzbrod 13 1/2 fr.
1 Kreuzerweck	muß wägen 4 3/4 Loth.

StadtSchultheissenamt. Fischer.

Einladung

zum Abonnement auf das Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg. Auf den mit Nächstem beginnenden neuen Jahrgang dieses Blattes wollen die Bestellungen in Bälde gemacht werden; namentlich sind diejenigen verehrl. Abonnenten, welche dasselbe durch die K. Postämter beziehen, gebeten, ihre Bestellungen bei Zeiten zu erneuern, damit die Zusendung der Blätter keine Störung erleidet. Durch die K. Postämter bezogen, ist der Preis nicht höher, als halbjährlich 1 fl. 6 fr.

Den verehrl. Abonnenten in Neuenbürg und Umgegend, welche dieses Blatt seither erhalten haben, wird es wie bisher als Fortsetzung gegen Vorauszahlung des halbjährigen Betrags von 1 fl. zugesendet werden, wenn sie bis 30. d. M. nicht anders darüber bestimmt haben. Nach Empfang der ersten Numer des nächsten Jahrs kann keine Abbestellung mehr angenommen werden.

Das Amts- und Intelligenzblatt beginnt nun seinen fünften Jahrgang, und es ist ihm in dieser Zeit die Günst eines nicht unbedeutenden Leserkreises zu Theil geworden, was beweist, daß es seinem Zwecke entsprochen hat. Indem die Redaktion für diese Theilnahme hiemit ihren Dank ausspricht, wird sie auch im nächsten Jahre keine Mühe und Kosten scheuen, sich dieselbe in immer steigendem Maße zu erwerben; sie empfiehlt daher dieses Blatt zu weiteren geneigten Bestellungen, und glaubt sie, daß es sowohl sämmtlichen Handel- und Gewerbetreibenden und Landwirthen, als auch Denjenigen, welche Unterhaltung suchen, besonders in langen Winterabenden willkommen seyn dürfte, denn beinahe Jeder fühlt heutzutage das Bedürfnis, irgend ein Blatt zu lesen, und er findet in einem Lokalblatte, in dessen Bezirk er wohnt, wenigstens das, was ihn am Nächsten interessiert; er kann also mit der Unterhaltung zugleich das für sich Nöthige und Nützliche verbinden.

Den 19. Dezember 1846.

Die Redaktion.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Meeh in Neuenbürg.

